

Sri Lanka Reise von Horst Ismar, 20. Januar bis 01. Februar 2026

Besuch der Projekte und Erfahrungsbericht

21. Januar

01:35 Uhr Landung in Colombo nach einem ruhigen aber langen Flug in Colombo gelandet.

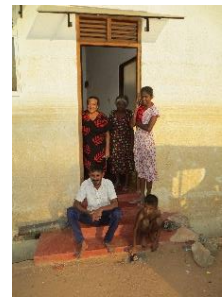
08:00 Uhr Frühstück, danach laut Plan um 08:30 zum Büro. Der Fahrer kam 50 Minuten verspätet. Die Unterhaltung auf Englisch kaum möglich. Ortskenntnisse fraglich. Fahrer wird morgen ausgetauscht. Ich bin auf einen erfahrenen Menschen angewiesen.

11:00 Uhr im Büro, die finanziellen Teile erledigen.

12:30 Uhr Mittagessen bei Inthikhab (Sohn von Herr Wazeer). Über Inthikhab's Frau Kekse für beide Projekte im Großhandel mit 20 % Rabatt eingekauft.

14:00 Uhr zurück ins Büro, restliche Punkte bzgl. Abrechnung und Dokumentation Flutopferhilfe klären. Hr. Wazeer hat eine sehr gute Aufstellung mit Fotos erstellt.

17:30 Uhr mit dem Tuc Tuc in das Überschwemmungsgebiet gefahren. Die Straßen sind wieder aufgeräumt und der Schutt abtransportiert, aber die Ausmaße der Flut sind überwältigend. Zehntausende Häuser, Geschäfte waren zum Teil bis unters Dach im Wasser.



Ich konnte in einem Haus Fotos machen. Die Besitzer stehen vor dem Nichts. Beide sind Rentner, aber ohne Rentenansprüche und leben nur von Spenden ihrer Familie. Diese Katastrophe ist so riesig, dass man verzweifeln könnte. Ich konnte mit einem Mann über seine Situation sprechen, und er sagte, dass das gespendete Geld und später das Nahrungsmittelpaket für ihn ein Zeichen war, dass es doch Menschen gibt, die bereit waren zu helfen. Es gibt ihm Kraft, seine Situation zu ertragen.

22. Januar

10:00 Uhr Fahrt zum Großhandel, Obst und Plastiktaschen für 300 Kinder eingekauft.

23. Januar

07:00 Uhr Alle Güter für Bandarawela (Schulartikel, Obst, Kekse) bereitgestellt.

08:30 Uhr mit einem überladenen Toyota die Reise nach Bandarawela eingetreten. Geld in kleinere Scheine umgetauscht. Dafür mussten zwei Banken angefahren werden. Immer dasselbe Problem. Auch Banken tauschen keine größeren Beträge in kleine Scheine um.

15:00 Uhr Ankunft in Bandarawela. 6 ½ Std. für 200 km. Bei Miurin großes Wiedersehenshallo. Wir haben kurz Tee getrunken und dann mit vereinten Kräften (6 Personen) für 163 Kinder die Geschenke in Tüten verpackt.



18:00 Uhr ein kleines Abendessen und um 20:00 Uhr einen langen Spaziergang gemacht, da vieles Sitzen immer schlecht für die Beine ist.

24. Januar

09:00 Uhr Die Kinder haben eine Vorführung eingeübt, die ursprünglich für Alle zu Weihnachten geplant war. Die musste aber wegen der Regenfälle und Erdrutsche verschoben werden. Es war eine 1½-stündige Vorführung der Kinder der unterschiedlichen Klassen, sehr gut einstudiert und vorgetragen. Herr Mansoor, mein Fahrer, hat Videos und Bilder gemacht.



10:30 Uhr wurden dann die Geschenktüten an die 158 Kinder verteilt.

15:00 Uhr kamen die Sponsor Kinder und ich habe ein ausführliches Interview mit jedem Kind/Jugendlichen über die Schule, Ergebnisse in der Vergangenheit und die Zukunftspläne geführt.

25. Januar

09:00 Uhr zum lokalen Markt Gemüse kaufen und im Supermarkt.



Um 15:00 Uhr kamen die Familien, ihre Lebensmittelpakete holen. Die Empfänger sind die ärmsten Familien unserer CLAPS Kinder. Es ist schon schön, dass wir durch die Spenden helfen können. Mrs

Miurin kennt die Lebenssituation von jedem Empfänger. Fast alle schicken die Kinder zum CLAPS Unterricht (Gratisunterricht). Nachhilfe ist für zu teuer. Da nicht alle pünktlich um 15:00 Uhr anwesend waren, zieht sich die Übergabe auch bis zum nächsten Tag. Dann kommen auch die restlichen Kinder und holen ihre Schulsachen und Obst ab.

26. Januar

08:30 Fahrt nach Kandy ,120 km, *aber* 4 Std. Fahrzeit muss man einplanen. Die Erdbeben- und Überschwemmungsschäden sind stellenweise richtig heftig. Die Verbindung war im Dezember 13 Tage komplett gesperrt. Mehrmals angehalten, um die Zerstörungen zu sehen und Fotos zu machen.



13:50 Uhr Ankunft in Kandy. Die Schulartikel und die Kekse nebst Plastiktüten habe ich bereits aus Colombo mitgebracht. Mein Fahrer und ich haben um 15:20 Uhr angefangen, die 100 Tüten mit Schreibartikeln, Obst und Keksen für Hantana einzupacken. Um 17:30 Uhr alle Tüten fertig und für Boys Home, die Sponsor Kinder und ein Mädchenheim nochmals 50 Tüten gepackt.

27. Januar

09:00 Uhr mit Mr. Mansoor zum Obsthändler die Äpfel, Orangen und Mandarinen für die Kinder im Großhandel zu kaufen.

10:00 Uhr sind wir zur Kirche, um die vorbestellten Schreibhefte abzuholen. Um 16:15 Uhr Beginn, in alle 150 Plastiktüten die Orangen nachzulegen und 150 Tüten mit je 6 Übungsheften zu packen.

28. Januar

13:45 Uhr Auto beladen mit Schulsachen, Obst und Sportartikeln. Fahrt zum Boys Home und die Sachen fürs Boys Home an Father Emil übergeben. Große Freude über die Sportgeräte und das Profi Klick Board. Ich habe gehört, dass dieses Spiel sehr beliebt und auf dem hohen Niveau mit Meisterschaften gespielt ist.



15:00 Uhr Fotos der Kinder und Einzelgespräche über Schulergebnisse und Zukunftspläne gemacht. Francina kam später, da Sie Sportunterricht hatte.

Zum Treffen kamen Daridan und Jessica Ramanathan mit ihrer Mutter. Das Haus der Familie wurde bei den heftigen Regenfällen von Wassermassen im Erdgeschoß und Garten umspült. Dabei wurde eine schwache Wand und das Kanalrohr von der Toilette zur Sickergrube zerstört und fortgespült. Als Erste Hilfe wurden 200.000 Rs. der Familie überwiesen. Die Endabrechnung wurde aber ca. 457.000 Rs. Durch Arbeitskräftemängel stiegen die Handwerker- und Materialkosten.



Die Mutter von Jessica und Daridan hat in ihrer Not einen Kredit von 257,000 Rs. beim Kredithai aufgenommen, wie ich durch hartnäckiges Nachfragen erfuhr. Sie muss 10% monatlich Zinsen zahlen. Das Gehalt des Ehemanns liegt bei 70.000 Rs. Ich habe vor Ort beschlossen, vorab aus privatem Sparguthaben hier in Colombo Geld bereitzustellen, um die sofortige Rückzahlung zu leisten. Die Überweisung hat Hr. Wazeer von Colombo sofort auf das Gott sei Dank vorhandene Konto der Familie überwiesen. Der Kontostand war lediglich ca. 8.000 Rs. Dass die Familie in absoluter Armut lebt, habe ich mit einem Video belegt. Aus diesen Schulden wären sie nicht mehr rausgekommen. Es ist aber üblich, dass man nur einen Bankkredit, mit 10 – 15 % erhält, wenn Wertgegenstände vorhanden oder eine sichere Einkommensquelle nachgewiesen werden kann.

Die Sponsor Kinder erhielten ihre Geschenke und für Sadana Anita ist die Patenschaft beendet. Die Zeugnisse werden wohl erst Ende Februar feststehen, da die Prüfungen wegen des Unwetters im Dezember verschoben wurden.

17:00 Uhr sind wir zu den Boys Home Kindern und Father Emil gegangen. Die Abrechnungen geprüft im Beisein von Mr. Victor, der das Boys Home mit Geld versorgt. Alles gut und klar belegt.

Die Kinder machten ihre Hausaufgaben und Übungsarbeiten. Father Emil sagte mir, dass für jedes Schulfach Lehrer zum Boys Home kommen und 1,5 Std. Nachhilfe geben. Nur sonntags haben die Kinder keinen Unterricht. Alle entwickeln sich gut.

29. Januar

Treffen in Hantana war für 16:00 Uhr geplant. Wir sind frühzeitig losgefahren. An einer Kreuzung hielt uns ein Polizist an und fragte nach unserer Ladung, das Auto liege so tief. Mr. Mansoor erklärte, dass wir Geschenke für die Kinder in Hantana dabei hätten. Daraufhin lächelte er, grüßte und ließ uns fahren, ohne ein Strafmandat. Wir waren bereits 15:45 Uhr an der Kirche und somit zu früh. Die Junior Band der Kirchengemeinde stellte sich gerade für meinen Empfang auf. Nachdem Pfarrer Sudathperera und Mr. Victor eingetroffen waren, hielten wir dann Einzug in die Kirche mit Musik voraus und der traditionellen Blumenzeremonie am Portal.



Dieses Mal hatten die Kinder mit den Lehrern ein Programm einstudiert. Sinn der Veranstaltung war die praktische Anwendung der englischen Sprache bei Gesang und Rede vor Publikum über Mikrofon. Sehr schöne Vorträge wurden zu verschiedenen Themen vorgetragen.

Gegen 17:30 Uhr wurden die Geschenktüten und gleichzeitig die Lebensmittelpakte an die Kinder und abholenden Eltern verteilt.



Auch hier musste ich die Geschenktüten selbst überreichen. Jedes Kind erhielt 6 Übungshefte, 1 Apfel, 1 Orange, 4 Mandarinen, 1 Spitzer, 6 Bleistifte, 1 Radierer und 6 Kugelschreiber. Die Augen glänzten und die Freude war sehr groß. Der ganze Aufwand und die Arbeit haben sich gelohnt. Nach der Verteilaktion mit den Lehrerinnen, Father Pereira mit Mr. Victor über das Projekt gesprochen und die Abrechnungen geprüft. Eine Zusammenfassung über das Rechnungsjahr 2025 habe ich auch erhalten. Alles korrekt und klar vorgefunden.

30. Januar

08:45 Uhr Abfahrt nach Colombo. Auch auf diesem Abschnitt sehr heftige Erdbeben. Bei zwei Patenkindern war ein Zwischenstopp eingeplant.

Um 23:45 Uhr Fahrt zum Flughafen.

31. Januar

Um 03:15 Uhr Abflug nach Frankfurt über Doha.

01. Februar

Ankunft in Frankfurt 13:30 Uhr.